



Hochschule Augsburg  
University of Applied Sciences



**Bienvenue à l'Université du Québec à Trois-Rivières**

AUTOR: CAROLIN ROTBERG

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFT , STUDIENGANG: INTERNATIONAL MANAGEMENT

## Kommen und Gehen

### Vorbereitung

Wie auch für die Auslandsaufenthalte an anderen Partneruniversitäten ging der Prozess im Oktober mit der Pre-Application los. Bis Dezember/Januar hatte ich mein Learning Agreement zusammengestellt, was dann vom zuständigen Koordinator (in meinem Fall Herr Professor Schönfelder) abgezeichnet wurde. Bis Ende Februar musste ich dann die offiziellen Unterlagen, wie das BIR-10-Dokument, ein Empfehlungsschreiben, mein Motivationsschreiben, meinen französischen Lebenslauf und weitere abgeben, damit sie an die UQTR weitergeleitet werden konnten. Zuvor hatte ich das Seminar „Bewerben in der Frankophonie“ bei Marie Lamarche besucht, die uns mit dem Verfassen der Dokumente half.

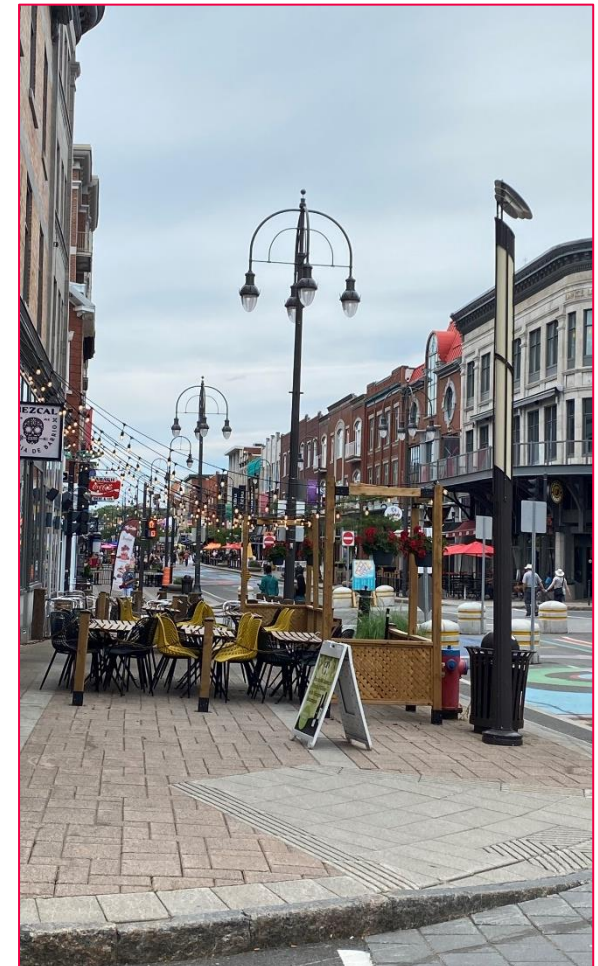
Nachdem meine Unterlagen dann vom International Office freigegeben wurden, erhielt ich Ende April meine offizielle Zusage der UQTR mit weiteren Infos zur Freischaltung meines Accounts und zur Einschreibung der Kurse.

### Veränderte Einreisebestimmungen

Aufgrund der Pandemie waren die Einreisebestimmungen deutlich strenger und ein einfaches eTA-Visum (electronic travel authorization) genügte nicht. Wir mussten in der kanadischen Botschaft einen Antrag für einen Study Permit stellen. Sollte man zwei Semester in Kanada bleiben, muss man zusätzlich ein CAQ beantragen (Certificat d'acceptation du Québec) beantragen. Im Juni hatte ich dann einen Termin im Konsulat in Düsseldorf, wo meine biometrischen Daten erfasst wurden. Hier bleibt zu erwähnen, dass der Vorlauf für einen Termin sehr lange war und man sich frühzeitig um die administrativen Angelegenheiten kümmern sollte, weil die Bearbeitungsdauer sehr lange war und wir erst kurz vor unserer Abreise die Zusage und die relevanten Dokumente erhielten.

### Anreise

Ab sechsten August konnte man unter strengen Bedingungen wieder nach Kanada einreisen. Mein Flug startete am 15.08.2021 (für 750€ Hin- und Rückflug) von Frankfurt nach Montréal. Man benötigte für die Einreise einen negativen



Stadtkern von Trois-Rivières im Sommer



*Straße, in der meine WG lag (5 Gehminuten von der UQTR entfernt)*

Man benötigte für die Einreise einen negativen PCR Test, der nicht älter als 72h sein durfte und musste sich in der ArriveCAN-App registrieren. Da ich bereits doppelt geimpft war, musste ich nicht in ein Quarantäne-Hotel. Der Prozess am Flughafen dauerte lange und dort wurde dann final das Study Permit ausgestellt. Vor Ort musste ich keinen Test mehr machen, da sich die Bedingungen geändert haben und nur noch stichprobenartig getestet wurde. Die Bedingungen änderten sich mehrfach und man sollte sich kurz vor Abflug nochmals genau informieren.

Die Nacht nach meiner Anreise verbrachte ich dann in Montréal in einem Hostel um am nächsten Tag mit dem Bus (Orléan Express) nach Trois-Rivières zu fahren.

### **Unterkunft**

Die Wohnungssuche gestaltete sich aufgrund der Pandemie schwieriger als erwartet. In den Semestern vor uns konnten die Austauschstudenten und -studentinnen in der Regel in einem der Wohnheime am Campus wohnen. Entweder kann man allein wohnen oder in einer WG. Auf der Seite der Uni sind die

verschiedenen Wohnheime gelistet und man findet die Bewerbungsformulare. Mir wurde ein WG-Zimmer zugesagt und ich müsste dafür nur meine Zusage für das Study Permit schicken, was ich allerdings noch nicht hatte. Nachdem ich mich nochmals an die Verwaltung wendete, wurde mir dann Ende Juni mitgeteilt, dass sie das Zimmer anderweitig vergeben hätten. Ich suchte dann auf der Uni-Website und auf kijiji.ca und fand dann eine 5er-WG, die fünf Gehminuten von der UQTR entfernt war. Hierbei hatte ich aber wahnsinnig Glück, da meine Vermieterin kurzfristig eine Absage hatte und das Zimmer dadurch verfügbar war. Generell ist die Wohnungssuche in Trois-Rivières ziemlich schwierig, was mir auch Einheimische bestätigten. Deshalb wäre mein Tipp, sich frühzeitig darum zu kümmern (meine Mitbewohnerin hatte das Zimmer bereits im März „reserviert“). Andere Austauschstudenten mussten auch dauerhaft im AirBnB wohnen, da es keine anderen Zimmer mehr gab.

## Semesterdauer

Das Semester ging von 08.09.21 bis 21.12.21. In der Woche vor dem offiziellen Semesterstart fand aber schon die offizielle Einführungsveranstaltung statt, die für Austauschstudenten verpflichtend ist. Diese fand dieses Jahr allerdings online statt, aber generell lohnt es sich vor September anzureisen. Vor dem offiziellen Start kann man außerdem noch seinen Studierendenausweis abholen, das Busticket für das Semester kaufen und die verpflichtende Krankenversicherung für Austauschstudenten abschließen. Im Oktober hatten wir dann eine Woche frei, um uns auf die Zwischenprüfungen vorzubereiten und die finalen Prüfungen fanden dann in den letzten zwei Semesterwochen statt.

## Studieren an der UQTR

Vor offiziellem Semesterstart wurde ich von meinem zuständigen Koordinator für die Kurse freigeschaltet und von ihm dann in die Kurse „eingebucht“. Alle der von mir gewählten Kurse fanden statt und waren sogar in Präsenz. Ich belegte fünf Kurse, da ich noch einen Französisch Kurs der „l'école française internationale“ belegte.



*Organisierte Ausflüge für die exchange students, oben: festival de couleurs, unten: Weihnachtsmarkt in Québec*

Dieser Kurs war allerdings sehr unnötig und ich würde ihn nicht weiterempfehlen. Der Arbeitsaufwand war sehr hoch, aber hat letztendlich nicht viel gebracht, da er als mündlicher Kurs beschrieben war und wir hauptsächlich Texte geschrieben haben.

Des Weiteren belegte ich Marketingkurse und Strategic Management:

- MKA 1005 Le marketing international
- MKA 1002 Comportement du consommateur
- MKA 1010 Gestion de la distribution et commerce de détail
- ADM 1016 Gestion stratégique des entreprises
- FRS 1095 Ecoute, compréhension et communication orale

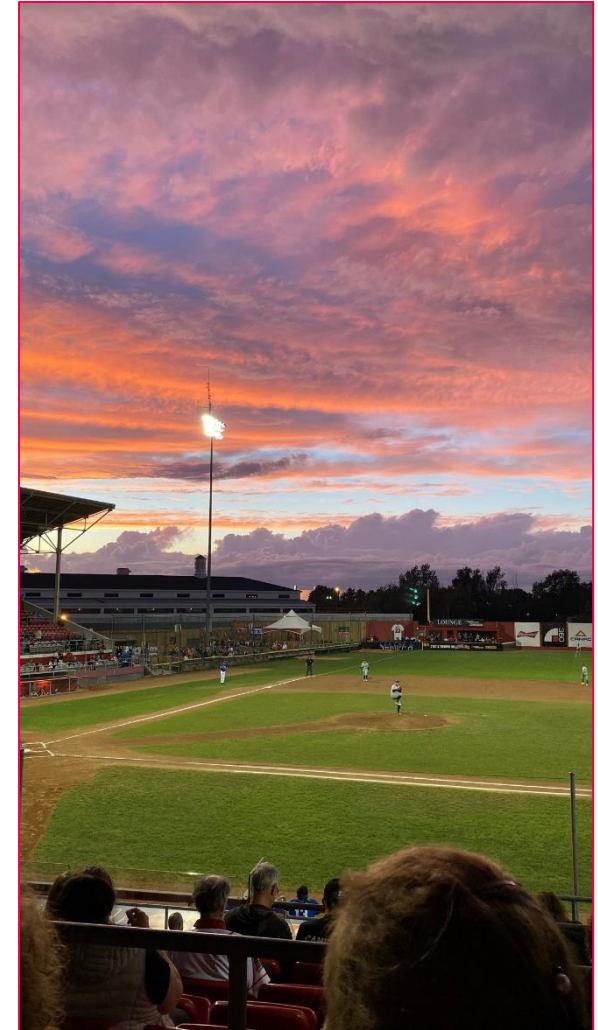
Die Kurse fanden alle in Französisch statt und zu Beginn war es ziemlich schwierig den Dialekt zu verstehen, aber mit der Zeit gewöhnt man sich daran.

Allgemein waren die Kurse sehr intensiv und zeitaufwendig. Deshalb würde ich empfehlen vier Kurse zu belegen, da man mit diesem schon ausgelastet ist. In der Regel musste ich für jeden Kurs immer 30 Seiten als Vorbereitung für die Vorlesung lesen. Die Bücher musste ich kaufen und in der Regel kostet ein Buch ca. 100 CAD. Um beim Bücherkauf etwas Geld zu sparen, würde ich empfehlen sich in Facebook Gruppen umzusehen, da dort gebrauchte Bücher verkauft werden (z.B. AESCA – vente livres oder UQTR – vente/achat livres).

Anders als ich Augsburg findet eine ständige Evaluierung statt. Somit fanden viele Gruppenarbeiten wie Projekte und Präsentationen statt. Außerdem finden Mitte Oktober die Zwischenprüfungen statt und am Ende des Semesters die finalen Prüfungen, welche dann oft nur noch 25-40% der Note ausmachen. In einem Fach (MKA 1002) hatte ich allerdings fast jede Woche eine Überprüfung, also sollte man auch immer an den Vorlesungen teilnehmen und man bekommt teilweise Mitarbeitsnoten. Somit war der Unialltag sehr intensiv und es gab eigentlich immer etwas zu tun.

## Campusleben

Natürlich durfte zwischen den ganzen Abgaben auch der Ausgleich nicht zu kurz kommen. Im CAPS konnte man Sportkurse buchen oder für eine einmalige Gebühr für 40 CAD die Hallen, das Schwimmbad oder die Lauftracks nutzen. Für einen Aufpreis konnte man auch das Fitnessstudio nutzen. Des Weiteren gab es einige Spiele der Sportmannschaften. Mein Highlight war definitiv die Hockey Saison. Den Cappuccino in der Chasse Galerie am Campus kann ich empfehlen und auch auf den Parties mittwochs war, solange diese erlaubt waren, die Stimmung immer gut.

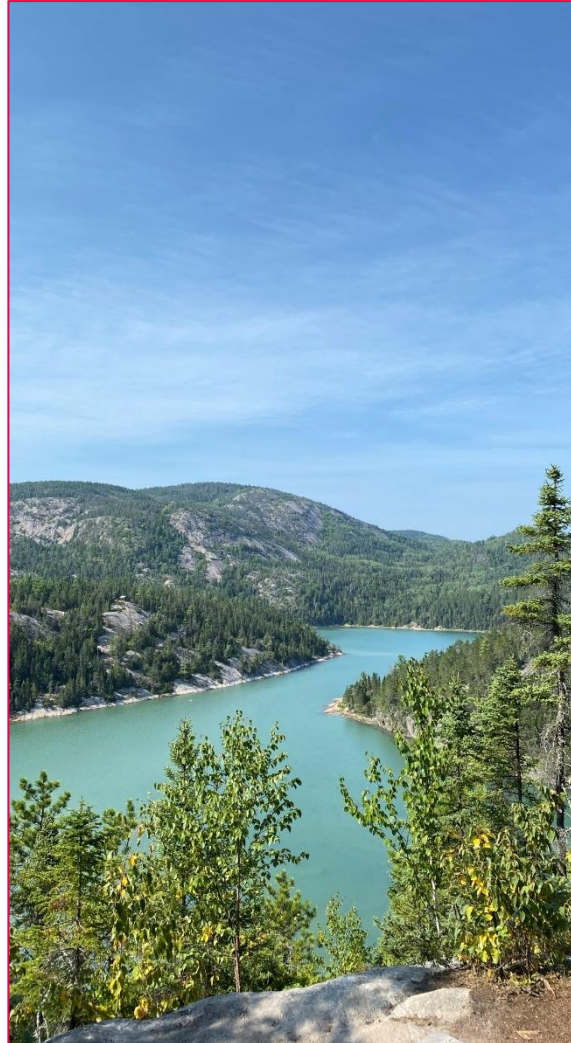


Baseballspiel in Trois-Rivières

## Freizeit

Ich würde auf jeden Fall empfehlen frühzeitig anzureisen, damit man noch etwas vom Land sehen kann. Wir hatten uns im August zu viert ein Auto gemietet, um einen Roadtrip zu machen. Wir sind unter anderem bis nach Tadoussac gefahren und haben dort Whale Watching gemacht, dazu kamen ein paar Wanderungen und Ende August waren wir noch ein paar Tage in Toronto und an den Niagarafällen. Die Zeit war extrem schön und wir hatten im August noch Topwetter mit 30 Grad. Da Trois-Rivières gut gelegen ist, konnten wir auch im Semester an den Wochenenden mal nach Montréal und Québec fahren. Der Indian Summer in Kanada war wunderschön und wir hatten mit unserer Freundesgruppe ein Chalet in der Nähe eines Nationalparks gemietet und eine Kanutour gebucht.

Ansonsten gibt es in der Nähe des Hafens in Trois-Rivières einige Bars und Clubs, die aber aufgrund der Pandemie nur eingeschränkt geöffnet waren.



*Wanderung während unseres Roadtrips im August*

## Fazit

Die Zeit in Trois-Rivières war unvergesslich! Kanada ist ein wunderschönes Land und ich bin sehr froh, mich dazu entschieden zu haben, mein Auslandssemester dort zu machen. Der Unialltag war zwar sehr stressig, aber die Professoren sind in der Regel sehr hilfsbereit und es hat sich gelohnt. Ich habe dort Freundschaften fürs Leben geschlossen und denke gerne an die Zeit zurück. Außerdem fand ich es toll, drei Jahreszeiten mitzunehmen und von über 30 Grad bis knapp -20 Grad war alles dabei, was natürlich die verschiedensten Aktivitäten möglich gemacht hat.

## More Information

Université du Québec à Trois-Rivières

Administration des affaires

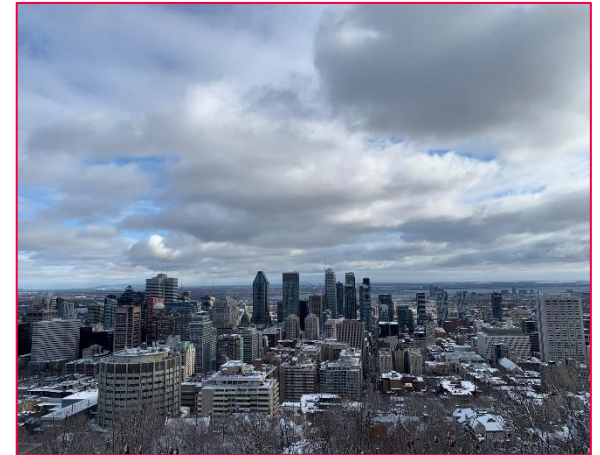
3351 Bd des Forges,

Trois-Rivières, QC G8Z 4M3,

Kanada

<https://www.uqtr.ca>

## Weitere Impressionen



*Indian Summer im Chalet, Niagarafälle und Montréal*

## Weitere Impressionen



*Toronto, Fjord du Saguney, Whale Watching in Tadoussac, Wochenende im Chalet bei Parc de la Mauricie und Québec im Dezember*